Präventionsprojekt „Verrückt? Na und!“ an der GSR Winnenden



Zu Besuch in der neunten Klasse (von links): Larissa Mack, SebastianKölling, Anne Greiner (Präventionsbeauftragte der GSR Winnenden), Sabine Klass (Schulleiterin der GSR Winnenden) und Tobias Sellmaier (Vorsitzender des Vereins für Präventionsarbeit e.V.). Foto: Tobias Sellmaier

Präventionsprojekt „Verrückt? Na und!“ an der GSR

Förderung für die nächsten Jahre gesichert

WINNENDEN. Gute Nachrichten für die Geschwister-Scholl-Realschule: Das Präventionsprogramm „Verrückt? Na und!“ vom Verein Irrsinnig Menschlich e.V. kann auch in den kommenden Jahren fest an der Schule stattfinden. Bereits zum dritten Mal setzt die GSR Winnenden das Programm um, in diesem Schuljahr wieder in den neunten Klassen.

Was steckt hinter „Verrückt? Na und!“?
Das Jugendalter ist eine spannende, aber auch fordernde Lebensphase. Jugendliche stehen oft unter Druck, und gerade jetzt beginnen psychische Belastungen wie Depressionen, Angststörungen oder Suchterkrankungen so häufig wie in keinem anderen Lebensabschnitt. Viele junge Menschen brauchen deshalb Unterstützung, um ihre Probleme zu bewältigen und ihre Entwicklungsaufgaben zu meistern. Genau hier setzt „Verrückt? Na und!“ an. Beim Schultag kommen die Jugendlichen ab Klasse 8 klassenweise ins Gespräch über die großen und kleinen Fragen der seelischen Gesundheit. Besonders eindrucksvoll ist die Begegnung mit den sogenannten persönlichen Expertinnen und Experten. Sie erzählen offen aus ihrem Leben und geben dem Thema
seelische Gesundheit ein Gesicht. Plötzlich ist es greifbar und ganz normal. So werden Ängste und Vorurteile abgebaut, Zuversicht und Lösungswege vermittelt und nicht zuletzt der Schulerfolg gefördert.

Förderung für die nächsten Jahre
Dass die Umsetzung dauerhaft gesichert ist, ist dem gemeinsamen Einsatz vieler Beteiligter zu verdanken. Mit vereinten Kräften war man auf der Suche nach einer Förderung. Der Verein für Präventionsarbeit e.V. zeigte sich begeistert vom Programm und sagte der Schule direkt eine Unterstützung von 500 Euro für die nächsten drei Jahre zu. In diesem Jahr übernimmt der Verein sogar den kompletten Betrag von 900 Euro. Ab dem Jahr 2027 bezuschusst zusätzlich die Stadt Winnenden das Projekt mit 400 Euro.
„Wir als GSR freuen uns sehr, dass wir dank einer festen Finanzierung für die nächsten Jahre mit diesem wertvollen Programm rechnen dürfen“, sagt Anne Greiner, Präventionsbeauftragte der Schule.

Das Angebot kommt bei Eltern und Schülerinnen und Schülern gleichermaßen gut an. Im vergangenen Jahr besuchte sogar das SWR Fernsehen die GSR und sendete einen Beitrag in den Nachrichten.

Besuch des Vereins in der Schule
Am Dienstag, 13. Oktober, war Tobias Sellmaier, Vorsitzender des Vereins für Präventionsarbeit e.V., zu Gast an der GSR Winnenden und wohnte dem Programm in einer neunten Klasse bei. Umgesetzt wurde es von Larissa Mack und Sebastian Kölling. Natürlich blieb auch Zeit für ein gemeinsames Foto.
Herr Sellmaier zeigte sich beeindruckt: „Das Konzept ist wirklich durchdacht. Eine Fachkraft gibt professionell und doch verständlich Auskunft über die Krankheitsbilder, und ein Mensch mit persönlichem Erfahrungswissen seelischer Erkrankungen gibt seine Erfahrungen authentisch weiter.“ Statt eines Monologs werde die Klassengemeinschaft aufgefordert, sich Gedanken zu machen und sich aktiv zu beteiligen. „So wird Empathie vermittelt, und dieJugendlichen werden sensibilisiert.“ Er habe zudem den Eindruck gehabt, dass sich die Klasse mitgenommen gefühlt habe. „Das ist aktive Präventionsarbeit mit den Schülerinnen und Schülern und damit auch ein wichtiger Teil, die jungen Menschen auf das gesellschaftliche Leben vorzubereiten“, so Sellmaier. „Diese Arbeit unterstützen wir sehr gerne.“ Im Namen des Vereins überreichte er der Schule außerdem zwei neue Fußbälle für den Sportunterricht sowie Flyer.

Die GSR bedankt sich herzlich für die Unterstützung und für das Vertrauen in die Präventionsarbeit an der Schule.

Text: Anne Greiner / Foto: Tobias Sellmaier